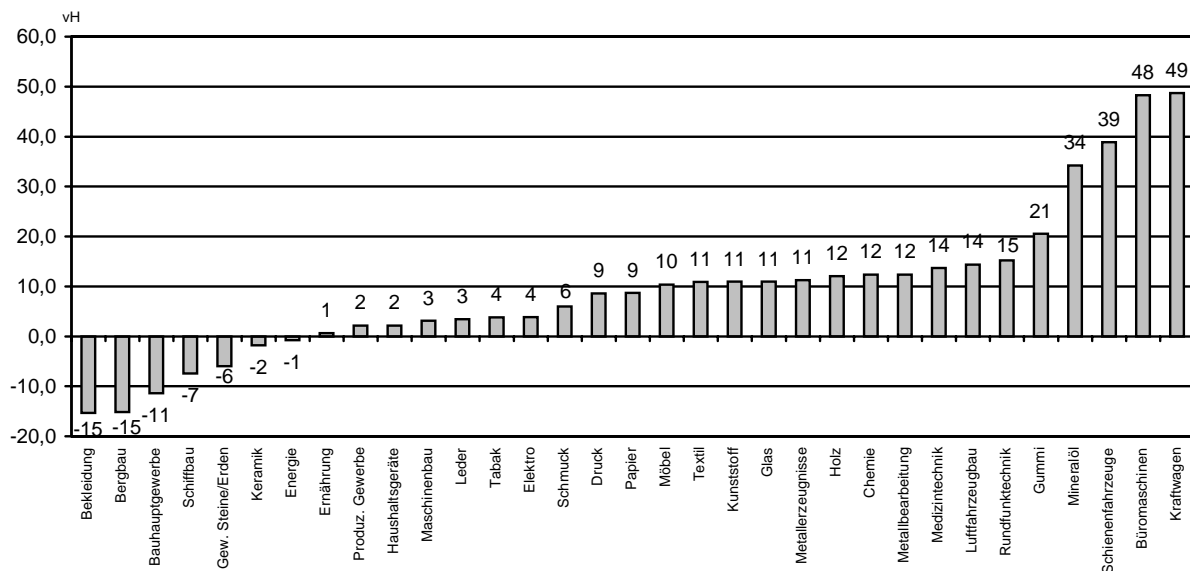


Aktuelle Trends

Ostdeutschlands Wirtschaft zwischen Expansion und Schrumpfung

Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe nach Zweigen 1998

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in vH -



IWH

Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des IWH.

Auch neun Jahre nach dem Fall der Mauer setzte sich der strukturelle Wandel der ostdeutschen Wirtschaft mit hohem Tempo fort. Im vergangenen Jahr konnte die ostdeutsche Industrie ihre Wertschöpfung insgesamt um gut zwölf Prozent ausweiten, während das Baugewerbe einen Rückgang um nahezu neun Prozent hinnehmen mußte. Noch stärker zeigt sich der strukturelle Wandel auf der Ebene der Wirtschaftszweige. So konnten die Bereiche Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen sowie Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen ihre Produktion im Jahr 1998 um nahezu 50 Prozent erhöhen, während das Bekleidungs-gewerbe eine Produktionseinbuße von 15 Prozent verkraften mußte.

Ostdeutschland wird also nach wie vor durch das Nebeneinander von Expansion und Schrumpfung, Erfolg und Mißerfolg geprägt. Eine Durchschnittsbetrachtung, wie sie etwa die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 2,1 Prozent für das Jahr 1998 vermittelt, verdeckt den immensen strukturellen Wandel. Vor dem Hintergrund der Differenzierung überrascht es auch kaum, daß positive neben negativen Urteilen über die ostdeutsche Wirtschaft zu finden sind. Die Suche nach stabilen Strukturen der ostdeutschen Wirtschaft setzt sich fort.